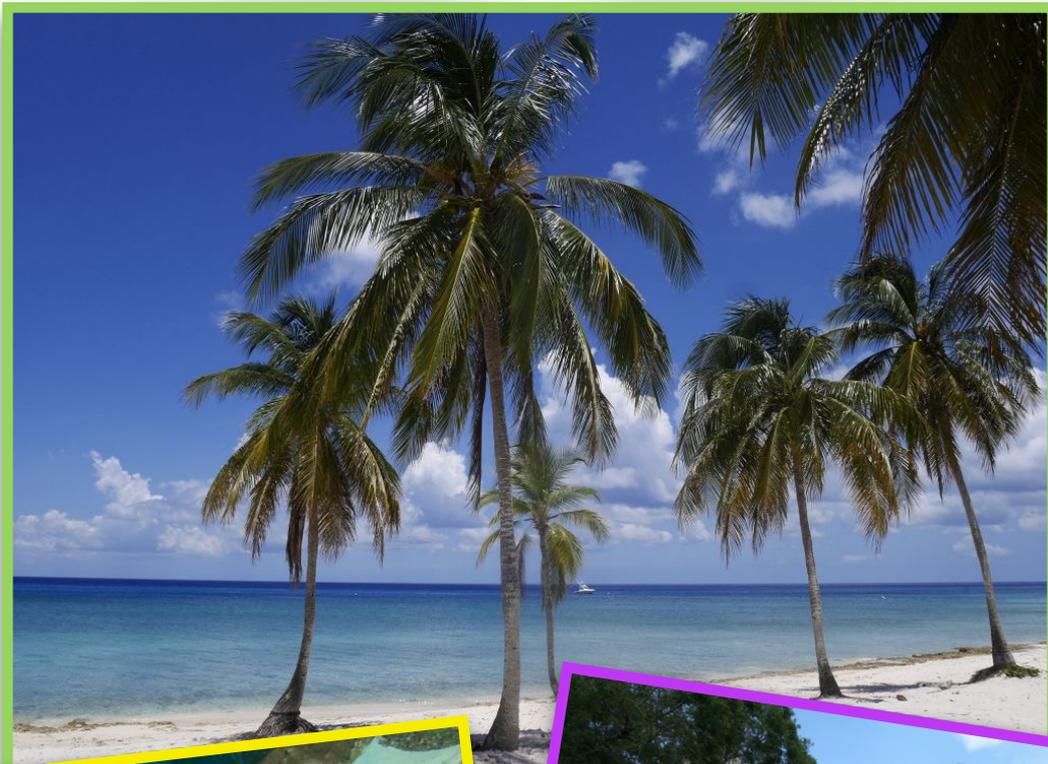


Kuba

Tauchen, Havanna und so viel mehr



Die Königin der Antillen

Kuba - ein absolutes Muss nicht nur für Taucher:
Und wir fliegen hin!

Endlich können wir den deutschen Winter eine ganze Weile gegen karibisches Lebensgefühl eintauschen: Im Februar 2023 geht es (voraussichtlich mit Air France über Paris) nach Kuba, natürlich zunächst in die berühmte Hauptstadt - mmmh Havanna! Diese unvergleichlich charmante und bunte Stadt wollen wir kennenlernen. Wir checken ein in unserem Hotel Inglaterra: nicht nur das älteste Hotel Kubas im neoklassizistischen Stil, sondern direkt im Herzen

von Havanna gelegen der ideale Ausgangspunkt für eine Stadtentdeckung. So sind es nur wenige Schritte zum weltbekannten Kapitol und auch die berühmte Altstadt - La Habana



Vieja, Unesco-Weltkulturerbe - ist fußläufig schnell zu erreichen. Und es gibt in den folgenden Tagen so unendlich viel zu entdecken: Vielleicht machen wir zunächst

eine klassische Stadtrundfahrt und/oder nehmen uns als Taxi eines der zahlreichen kunterbunten Oldtimer-Cabrios und fragen den Fahrer, ob er uns seine Lieblingsplätze zeigt. Möglicherweise schauen



wir uns das Castillo de los Reyes del

Marro (eine Festungsanlage aus dem 18. Jahrhundert) und die Kathedrale von Havanna an und trinken auf dem malerischen Platz einen kubanischen Kaffee, bei dem wir das Flair der Stadt auf uns wirken lassen. Mit Sicherheit werden wir in das einzigartige Ambiente der Altstadt mit ihren



lebendigen Gassen und dem Lebensgefühl voller Leidenschaft und karibischer Energie eintauchen. Bestimmt unternehmen wir einen entspannten Abendspaziergang an der Uferpromenade El Malécon, dem schönsten Ort, um in Havanna den Sonnenuntergang zu beobachten. Und danach könnten wir die ehemalige Hauptstraße Havannas, die Calle Obispo, für eine abendliche Tour durch die Bars der Stadt unsicher machen. Natürlich wird die Zeit niemals reichen, um diese aufregende Stadt vollständig zu entdecken, aber wir „müssen“ ja auch noch tauchen:

Und deshalb geht es am alsbald weiter zu dem im äußersten Westen Kubas gelegenen kleinen Ort Maria La Gorda, der sich am zweitlängsten Korallenriff der Welt befindet und schon 1979 zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Bereits der etwa vierstündige Bustransfer wird garantiert ein Erlebnis, führt er doch durch die vielleicht schönsten Regionen Kubas, zumal



der Westen eher wenig touristisch anmutet. Die Fahrt sollte man daher besser nicht verschlafen. Und nach dem Trubel in Havanna gilt es nun, die über und unter Wasser unvergleichliche Natur in Maria la Gorda zu genießen. Ich glaube, ich habe hier eine der vielleicht besten Tauchbasen in Kuba ausgesucht und auch das Tauchgebiet zählt zu den schönsten der Insel. Die Ausfahrten zu den Tauchplätzen sind mit 15 bis 30 Minuten recht kurz und wir werden



sicher alles entdecken, was die Karibik unter Wasser typischerweise zu bieten hat. Rund um Maria La Gorda sind 26 tolle und abwechslungsreiche

Tauchplätze abgesteckt, die zumeist am Außenriff liegen, das bis auf 2500 m abfällt. Es finden sich sowohl Tauchspots mit Steilwänden, Canyons und

Höhlen als auch flach abfallende Riffe mit Korallenblöcken. Die Riffe sind absolut intakt, der



Korallenbewuchs artenreich und die Sicht beträgt zumeist mehr als 40 m. Und natürlich werden wir überall die üblichen Verdächtigen, etwa große Zackenbarsche, Muränen,

Papageienfische etc. entdecken. Bestimmt fahren wir z.B. an einen der populärsten Tauchplätze, El Jardin de las Gorgonias, wo neben Lola, einer zutraulichen alten Zackenbarsch-Dame, unter kleinen Überhängen gerne Ammenhaie und Stachelrochen schlafen, und wir besuchen mit Sicherheit einmal das letzte Paradies - El



Paraiso Perdido - mit seinen wunderschönen Schwämmen, an denen Makrelen, Barrakudas und Adlerrochen, aber auch außerordentliche Fischschwärme gerne



vorbeischweben. Schon die Vorstellung macht mir unglaubliche Lust auf das Tauchen auf Kuba!



Und der von Palmen gesäumte Strand vor unserem Resort sieht ebenfalls



wunderschön aus: vor allem die Sonnenuntergänge über dem Meer mit einem Dekobier oder -cocktail in der Hand werden einfach traumhaft. Wir werden in jedem Fall vormittags und



nachmittags tauchen gehen, häufig werden aber auch noch Mittags- und Nachttauchgänge angeboten - ich werde schon dafür sorgen, dass das Tauchen bei einer Wassertemperatur von ca. 27 Grad nicht zu kurz

kommt! Und wer vom Wasser nicht genug bekommt, kann direkt vom Steg beim Schnorcheln zahlreiche Kleinfische, mit etwas Glück auch Rochen und Barrakudas beobachten.



Die Hotelanlage Maria la Gorda verfügt über Standardzimmer, Superiorzimmer sowie Bungalows. Alle Kategorien verfügen über Bad/

WC, Klimaanlage, Fernseher, Kühlschrank und vor allem Terrasse oder Balkon.

Leider ist dann irgendwann Schluss mit Tauchen, aber wir haben noch ein echtes Highlight vor uns: Das Tal von Vinales - ein weiteres Weltkulturerbe, das in der Provinz Pinar del Rio gelegen ist. Die Region ist eine der wichtigsten Tabakanbaugebiete Kubas und das Tal



ist aufgrund der Einzigartigkeit der Landschaft mit den vielen „Mogotes“ (Karstkegeln) von der Unesco mit dem Titel „Kulturlandschaft der Menschheit“ versehen



worden. Nicht nur der Blick vom Aussichtspunkt des traditionsreichen Hotels „Los Jazmines“ ist absolut wunderschön - es lohnt sich in jedem Fall, das Tal zu Fuß zu erkunden. Und

wir sollten unbedingt die Cuevo del Indio, ein gut erschlossenes Höhlensystem mit Stalagmiten und Stalaktiten, erkunden und vielleicht eine kurze Bootsfahrt auf einem unterirdischen Fluss genießen. Natürlich darf auch ein Blick auf das Mural de la Prehistoria, ein ca. 120 m x 180 m großes Kunstwerk auf einem Kalkfelsen, nicht fehlen.

Geschlafen wird im Hotel La Ermita in der Nähe des Zentrums des Ortes Vinales - einer schöne Unterkunft mit



einfach nur grandiosem Blick auf das Tal - hier werden wir uns ganz sicher für zwei Nächte außerordentlich wohlfühlen, bevor es zurück nach Havanna und viel zu früh wieder nach Deutschland geht.

Der wirklich gute Reisepreis (pro Person bei insgesamt mindestens 12 Personen) beträgt

ab ca. 2080 € pro Person, beinhaltend

- Flug von Deutschland (z.B. Düsseldorf) über Paris nach Havanna und zurück (inkl. Flugsteuer/Kerosinzuschlag derzeit ca. 380 €) inkl. Transfer zum Hotel und 23 kg Freigepäck (bei Air France), inkl. Einreisevisum für 23 €
- 3 Nächte im Hotel Inlaterra/Havanna inkl. Frühstück
- Bustransfer Havanna - Maria la Gorda
- 10 Nächte im Taucherhotel Maria la Gorda mit Halbpension
- 20 Tauchgänge in Maria la Gorda (wahlweise auch andere Tauchpakete buchbar)

- Transfer Maria la Gorda - Vinales
- 2 Nächte im Hotel La Ermita inkl. Frühstück
- Transfer Vinales - Havanna.

Und wer im Anschluss noch Zeit, Lust (und das nötige Kleingeld) für ein absolutes taucherisches Traumziel für Großfisch hat: Ich überlege, danach noch eine Woche nach Jardines de la Reina zu fahren: Da gibt es nicht nur unzählige Haie, sondern auch das ein oder andere Krokodil!

Hoffentlich habe ich Euer Fernweh geweckt!

Wenn Ihr Interesse bekommen habt, meldet Euch doch über das Kontaktformular meiner Homepage. Fragen werden von mir umgehend beantwortet. Die konkreten Reisedaten gibt es in Kürze, sobald Flugdaten zur Verfügung stehen. Die Buchungen erfolgen über den Tauchreiseveranstalter Nautilus Tauchreisen / Sun and Fun Sportreisen - das gibt Sicherheit in diesen schrägen Zeiten. Ausnahmsweise möchte ich Euch darüber hinaus eine Reiserücktrittsversicherung inkl. Absicherung einer Corona-Erkrankung ans Herz legen. Eure

Reiseanfragen leite ich an den o.g. Veranstalter weiter,
der Euch ein individuelles Angebot erstellen wird.

Holger